





le a. S. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

den Mädchen, wenn die Wohnung fertig sei, werde sie auch fertig sein. Die Mädchen glaubten, sie haben damit sagen wollen, daß sie auch zum Ende ihrer Bedenken, und sprachen auch nicht, als ob unangenehm zu werden bedenklich, das die Kinder ohne sie auf der Welt zurückbleiben sollten. Am Freitag Abend ging Frau Göngi mit ihren beiden Kindern, an denen sie sehr liebte, in den in ihrem Hause gelegenen Schulsaal in den Saal, um dort ihren neuen Schatz zu kaufen. Hierin Mann war sie, daß sie mit dem Kindern Besondere Bekanntschaft machte, und erlaubte ihm, daß er gelobte in der Wohnung blieb. Im Abend ergriff Frau Göngi, sie wolle mit den Kindern verzeihen. Sie war dabei sehr aufgeregter. Die ersten beiden Schätze, die ihr vorgelegt wurden, waren ein Paar Schuhe, die sie nicht wollte, und ein Paar Schuhe, die sie nicht wollte, und ein Paar Schuhe, die sie nicht wollte.

Ein Paar Schuhe, die sie nicht wollte, und ein Paar Schuhe, die sie nicht wollte, und ein Paar Schuhe, die sie nicht wollte. Sie war dabei sehr aufgeregter. Die ersten beiden Schätze, die ihr vorgelegt wurden, waren ein Paar Schuhe, die sie nicht wollte, und ein Paar Schuhe, die sie nicht wollte, und ein Paar Schuhe, die sie nicht wollte. Sie war dabei sehr aufgeregter. Die ersten beiden Schätze, die ihr vorgelegt wurden, waren ein Paar Schuhe, die sie nicht wollte, und ein Paar Schuhe, die sie nicht wollte, und ein Paar Schuhe, die sie nicht wollte.

Ein Paar Schuhe, die sie nicht wollte, und ein Paar Schuhe, die sie nicht wollte, und ein Paar Schuhe, die sie nicht wollte. Sie war dabei sehr aufgeregter. Die ersten beiden Schätze, die ihr vorgelegt wurden, waren ein Paar Schuhe, die sie nicht wollte, und ein Paar Schuhe, die sie nicht wollte, und ein Paar Schuhe, die sie nicht wollte.

### Eingekündigt.

Der Reichsnationaler Handlungsgesellen-Verband. — Waaren-Verband. — Reichsnationaler Handlungsgesellen-Verband. — Waaren-Verband. — Reichsnationaler Handlungsgesellen-Verband. — Waaren-Verband.

Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach. Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach.

Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach. Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach.

Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach. Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach.

Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach. Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach.

Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach. Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach.

Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach. Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach.

aber: Tann zu nehmen haben, und Arbeiter und jenseitigen-Proletariats darf keine andere Rolle vorgelegt werden. Die Arbeiter dürfen die ihnen ergebende Arbeit gleichgültig gemacht werden, wenn nicht in einem anderen Sinne eine Unmöglichkeit enthalten wäre, die von freiwirtschaftlichen Umständen und von dem „Holl. Volkst.“ ohne weitere Unterbrechung mit Wohlbehagen abgeduldet ist.

Es heißt darin, daß in einer der Berliner Verhandlungen gegen die Waarenhändler, die „Gauern“ des Herrn Braunmüller in den deutsch-nationalen Handlungsgesellen-Verband, der Herr J. B. Rose, verhaftet worden ist. Die Verbreitung dieser Erklärung wird übrigens noch ein Mal abgehandelt. Der Sachverhalt wird lediglich bei, daß der genannte Herr infolge seiner unangenehmen Begründung einer Waarenhändlervereinigung, die sozialdemokratisch gestimmten Angehörigen der Kaufmannschaft, Waarenhändler z. B. in erheblicher Weise bedroht wurde und ihnen zum Opfer gefallen wäre, hätten nicht anwesende deutsche Männer, die noch nicht von Waarenhändlerfreunden stammten, ihn in Schutz genommen, bis ihm polizeiliche Hilfe zuteil wurde. Tann will das „Holl. Volkst.“ wohl nicht wissen, daß andere deutsch-litische Handlungsgesellen, denen dieser Schatz lehrte, durch Justizrat und Kaufmannschaft sozialdemokratischer Waarenhändler auszuscheiden würden.

Das ist in der Sache, die in einem anderen Sinne eine Unmöglichkeit enthalten wäre, die von freiwirtschaftlichen Umständen und von dem „Holl. Volkst.“ ohne weitere Unterbrechung mit Wohlbehagen abgeduldet ist. Es heißt darin, daß in einer der Berliner Verhandlungen gegen die Waarenhändler, die „Gauern“ des Herrn Braunmüller in den deutsch-nationalen Handlungsgesellen-Verband, der Herr J. B. Rose, verhaftet worden ist.

Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach. Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach.

Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach. Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach.

Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach. Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach.

Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach. Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach.

Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach. Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach.

Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach. Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach.

Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach. Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach.

Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach. Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach.

Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach. Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach.

Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach. Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach.

und Marie Schürer, Grafen 8. Der Exzellenz Carl Meves, Grafen 14 und 15. Maria Rode, Köchin. Der Exzellenz Carl Meves, Grafen 14 und 15. Maria Rode, Köchin. Der Exzellenz Carl Meves, Grafen 14 und 15. Maria Rode, Köchin.

Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach. Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach.

Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach. Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach.

Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach. Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach.

Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach. Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach.

Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach. Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach.

Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach. Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach.

Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach. Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach.

Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach. Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach.

Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach. Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach.

Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach. Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach.

Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach. Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach.

Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach. Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach.

Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach. Die dem „Holl. Volkst.“ eigene Anwesenheit, die in diesem Sinne sich recht zu verhalten, kommt, gibt nicht schwerlich nach.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-1687216X190004111-12/fragment/page=0003

# C.G. Nicolai, Sutfabrik, Beste deutsche und ausländische Fabrikate in allen Preislagen.

**Gebr. Kroppenstädt, Halle a. S.**

Möbelfabrik mit Dampftrieb.  
**Special-Offerte**  
für eine gute Zimmer-Einrichtung.



- Edst Anfbauum.**
- 1 Wuschelschrank mit K. M. 73
  - 1 Wuschelbottich M. 73
  - 1 Taschen-Divan, tibellig M. 83
  - 1 Stegtisch, nußb. M. 25
  - 1 Spiegelschrank „ 33
  - 1 Spiegel mit Fac. M. 22
  - 4 Fraillensühle „ 24 M. 338

In anerkannt tüchtiger und geübter Arbeit. Sehr große Lager in bitigerischen Wohnungen. Ein-richtungen in den mittleren Preislagen. Wir erlauben uns freundliche Besichtigung unserer Fabri- kations- und Verkaufs-Estabi- lismen, um sich von der Größe und Reichhaltigkeit unserer Fabrik überzeugen zu können.

Kroppenstädt's Möbel empfehlen sich selbst.

**Sardinien Stores Vitragen**

große Auswahl schöner, neuer Muster, sowie [5413]

**Congress- u. Roul.-Stoffe**

weiss und crème, glatt und gestreift, empfiehlt zu billigsten Preisen

**Emil Höschel**

Gr. Ulrichstraße 52.

**Rester** zu 1-3 Fenster unter Preis.

**saftigen Rothwein**

mit würzigen Bouquet und hero- tisierend mildem Geschmack empfiehlt mit besonderer

**California Mataro** Mk. 0.90 pr. Fl. excl. Glas.

**Schulze & Birner,** Weinroßbldg., Rathhausstr. 5. Probirprobe. Fernspr. 1135.

**Langoen's Krebs-Extract**

„Monopol“ giebt die besten Krebskuppen. Sie haben in allen Geschäften der Nahverehrten eine große Bekanntheit.

Central-Bureau: Berlin W., Kalkreuthstrasse 1.

**Lebensmagnetismus**

Krankheiten heilt

**Th. Heinke,** Geilmagnetiseur, [5458] Auguststraße Nr. 1.

**LAARAUSFALL**

Kopfschuppen, Pityriasis der Kopfe werden nach einer neuen praktisch erprobten Methode mit wirksamen Mitteln behandelt. Kräftigste u. angenehme Nahrungsentwickler des jungen Nachwuchses. Gährische Deutscherbrot und Ankerbrot. Jeder Haar- faden soll nicht verkümmern. Prospekt zu verlangen, der gratis und franco zugesandt wird.

**F. Kiko, Herford,** Weidacherstr. 11.

**C. Wendenburg, Steinmetzmstr.**

Hauptgeschäft: Halle a. S., 2. Gesch. Friedenstr. 2. Südriedhof. 2. Gesch. 1. Nordfriedhof. Fernsprecher No. 506.

**Grabdenkmäler**

sauberster Ausführung. Solide Preise. Größtes Lager am Platze.

**„Aha“**

mit pitantem Vorstanzland ist unübertroffen das Ideal einer

**6 Pfg.-Cigarre.**

**Rich. Heinze,** Cigaretten-Import und Versandt. Gr. Zeilstr. 34, Ecke Magdalenstr.

Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale), Leipzigerstr. 87.

**Abonnements-Concerte.**

Die Kapelle des Königl. Magdeb. Musikfest-Vereins Nr. 36 wird während der Sommermonate (mit Ausnahme der Zeit, während welcher die Kapelle nicht in Halle anwesend ist), allwöchentlich an Wochentagen **drei Abonnements-Concerte** veranstalten, von denen zwei an Nachmittagen (ausnahmsweise auch Abends) in **„Bad Wittekind“**, das dritte an einem Abend im **„Wintergarten“** stattfinden sollen. Die Concerttage werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Abonnementskarten, zu diesen sämtlichen Concerten gültig, zum Preise von 5 Mk. für 1 Person, für Familienangehörige die gleiche Karte 3 Mk. und jede folgende Karte 2 Mk. sind in der **Karmarthschen Musikalienhandlung (Reinhold Koch)**, Berühlerstraße 20, sowie bei den Herren **Rohde (Wittekind)** und **Hohlwein (Wintergarten)** zu haben.

**O. Wiegert, Sgt. Musikdir.**

**Saalschlossbrauerei.**

Mittwoch, den 11. April cr.:

**Grosses Extra-Concert** angeführt vom Trompetercorps des 1. Infanterie-Regiments Nr. 4979. Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pfg. F. Stadt.

Täglich von 5 Uhr an Concert:

**Damen-Orchester „Humor“** im **Bratwurstglöckle.** Bürgerl. Concert- und Eresaleal. Inh.: G. Ruhe.

**Babylon.** **Babylon**

Neuesten Decorationsstoff für 1900 empfiehlt in grosser Auswahl

**Max Born, Decorateur, Gr. Brauhausstr. 1.** Fernruf 2467.

Abonnement auf **Lawn-Tennis-Plätze,** Regie, Radetz, Bälle für **Lawn-Tennis-Spiel**

empfiehlt **Joh. Nietzsche, Gr. Zeilstr. 15.**

**Städtisches Eisen-Moor-Bad** Elektr. Licht

Fernsprecher

Bahnstation. **Schneeberg** Postbez. Halle. Postagentur: 24-25. Thür. Industrie- u. Gewerbe-Anst. Vorige Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Gemachte Waldgase. Saison 1. Mai bis Ende October. Prospekt und Auskunft durch die Städtische Bade-Vorwaltung.

**Kurtzke & Hasse, Halle a. S.,** Leipzigerstr. 94.

Inhaber: **Gust. Ad. Möritz,** **Cigarren en gros u. en detail**

empfehlen und versenden

**Conforma, hochfeine 99er Havanna**

Importen ähnlich und diesen gleichwertig, zu dem billigen Preise von Mk. 100.— p. Mille.

Hierdurch erlaube ich mir anzugeben, daß ich am 2. April d. J. **Reilstraße 2** hier selbst ein **Sarg-Magazin** eröffne und bitte, mich bei vorerwähntem Fall zu berücksichtigen.

**Lager von Metall-Särgen,** eichenen und Fiebereuen, in allen Größen und Preislagen. Hebernahme ganzer Begräbnisse, sowie Heberführungen nach auswärts werden prompt und billig besorgt. Bestellungen werden Reilstraße 2 und Schillerstraße 46 angenommen. Halle a. S., den 31. März 1900. Hochachtungsvoll und ergebend **Robert Kersten.**

Sobien wieder eingetroffen: **Lösl. Frühstück-Suppen Gemüse- und Kraftsuppen Bouillon-Kapseln Suppen-Würze** bei **Herrn Hartick, Leipzigerstr. 38.**

**MAGGI**

Wittwoch, [Der 10. 2] [ie g. An] [über Sch] [den Wiltgen] [auf die W] [stern befeht]

für Heime

Jus die gl

Qual 1898

den Ind.

auszugl

den der Kall

Schäferme

der Wuppert

Landes begr

„aus fr

thetkältige

in Decarie

wech, bei C

Einleitung de

Es ergab

itz, durch B

erhältnisse di

Die „verze

aus erfa

sch, wenn di

werden wä

Der unter

Magiarobere

den Erwerb

big zulomene

Stelle un

melles Eing

schlagsam

aus der G

es fater in

antimassur

Die Wuker

umfasse zu

Wie den

ich nicht nur

werden fönnen

Eigentum

Wuch ist d

antimassur

Das Protoc

simmet, und a

liber, an den

schloß von

gen ein Eint

Halle a

aus dem

Verminu

aus: 3 u

Stonghüder

Belangen.

1900, das ne

10. Novem

Graben bet

entwicks für

tionian Wei

schäferhand

schaffen zu

derer zu

10. Novem

Walle: Lin

20 d. r

Stiller in

alle. Ertho

ahre 1893

der Buchdruc

unterdrück

1. Februar 1

schmet „Mor

aufmann G

in Schiefer

in Romal. 3

schreibung der

„An o b

den Stamlei-

der Major a

us Steben,

wie, und gu

seiner, Fähr

gen am Wo

Wäckerische

und hysantim

mit Pahlton

stiden Frant

sch Westfali

stendosen. 5

Abliche Krie

St. Gierene

„H. Kemner

St. Salk.

schieren, 5 Mo

schalten, desgl

sch auf ein

nach Bestim

Ja

538

**Tägliche Geschichts-Notizen.**

Der 10. April erinnert an den ersten schlesischen Krieg. An diesem Tage erlangte vor Sadowa (1741) der Kaiser sein größtes militärisches Glück. In der Schlacht bei Sadowa besiegte er die Preußen, was den Weg für die österreichischen Truppen, auf die Prager den größten Teil von Ober- und Nieder-Oesterreich zu besetzen.

**Provinzial-Museum**

**Die gütigen Bewunderungen, welche in dem Zeitraum vom 1. April 1899 bis 1. April 1900 dem Provinzial-Museum gemacht worden sind, bezeugt für den unterzeichneten Direktor seinen aufrichtigen Dank. In der That hat das Museum, insbesondere an Bezug auf die Kulturgeschichte unserer Provinz, in den letzten Jahren einen außerordentlichen Aufschwung genommen, und es ist der Hoffnung Ausdruck, dass die gütigen Bewunderungen, welche dem Museum zu Theil geworden sind, auch in Zukunft nicht nachlassen werden. Der Direktor erlaubt sich daher, die gütigen Bewunderungen, welche dem Museum zu Theil geworden sind, auch in Zukunft nicht nachlassen werden. Der Direktor erlaubt sich daher, die gütigen Bewunderungen, welche dem Museum zu Theil geworden sind, auch in Zukunft nicht nachlassen werden.**

Der unterzeichnete Direktor erlaubt sich daher, die gütigen Bewunderungen, welche dem Museum zu Theil geworden sind, auch in Zukunft nicht nachlassen werden. Der Direktor erlaubt sich daher, die gütigen Bewunderungen, welche dem Museum zu Theil geworden sind, auch in Zukunft nicht nachlassen werden.

Der Direktor des Provinzial-Museums  
Dr. D. Förstlich, Major a. D. und Stadtrat.

Das Provinzial-Museum, Domstraße 5, ist jedermann menschlich offen, und zwar Sonntag, Dienstag und Donnerstag von 11 bis 1 Uhr, an den übrigen Tagen zu bestimmten Stunden gegen ein Entgelt von 50 Pfg. außer den Schülern für die Besichtigung von 1 Pf. Halle a. S., den 1. April 1900.

Der Direktor des Provinzial-Museums  
Dr. D. Förstlich, Major a. D. und Stadtrat.  
Aus dem Verzeichnisse der seit 1. Juli 1899 bis 1. April 1900 eingegangenen Geschenke sind folgende zu erwähnen: Zwei ungenannte Damen aus Halle: Zwei Gemälde von 1725 und 1756 und ein Leinwand mit Guss von 1740. Herr W. Schilling in Halle: Ein Gemälde von 1740, das eine Toilette von Dr. W. Schilling zeigt. Herr W. Schilling in Halle: Ein Gemälde von 1740, das eine Toilette von Dr. W. Schilling zeigt. Herr W. Schilling in Halle: Ein Gemälde von 1740, das eine Toilette von Dr. W. Schilling zeigt.

erschaffen sind, ein Briefkasten aus Blech, eine Federkassette von Eisen, ein Kasten für den Verkauf von Dorn, roten Stechen, und zwei Eisenblech. Herr W. Schilling in Halle: Ein Gemälde von 1740, das eine Toilette von Dr. W. Schilling zeigt. Herr W. Schilling in Halle: Ein Gemälde von 1740, das eine Toilette von Dr. W. Schilling zeigt.

**Halle'sche Nachrichten.**

Der Nachtzug nach Berlin... Halle a. S., 10. April.  
Der Nachtzug nach Berlin... Halle a. S., 10. April.  
Der Nachtzug nach Berlin... Halle a. S., 10. April.

der Straßen und Wege, 42 200 Pfg. für Neuverpflichtungen und weitere Veränderungen in Gießelstein und Trotha, 20 000 Pfg. für Hofhaltung der Hofkammer in Grämsdorf; weiter 1 700 Pfg. für Hofhaltung und Hofhaltung, 5 275 Pfg. für Hofhaltung, 130 Pfg. für Hofhaltung, 6 800 Pfg. für Hofhaltung, 1 167 Pfg. für Hofhaltung und 1 115 Pfg. Hofhaltung.

Die Armenbesorger... Halle a. S., 10. April.  
Die Armenbesorger... Halle a. S., 10. April.  
Die Armenbesorger... Halle a. S., 10. April.

	in Reichsmark	in Provinzial-Sachsen
a) monatlich	38,45	50,00
b) monatlich	16,75	19,97
c) monatlich	21,49	28,53
d) monatlich	8,03	8,45
e) monatlich	0,24	0,31

Die erste Vollversammlung der Handwerkerkammer... Halle a. S., 10. April.  
Die erste Vollversammlung der Handwerkerkammer... Halle a. S., 10. April.  
Die erste Vollversammlung der Handwerkerkammer... Halle a. S., 10. April.

Die erste Vollversammlung der Handwerkerkammer... Halle a. S., 10. April.  
Die erste Vollversammlung der Handwerkerkammer... Halle a. S., 10. April.  
Die erste Vollversammlung der Handwerkerkammer... Halle a. S., 10. April.

Die erste Vollversammlung der Handwerkerkammer... Halle a. S., 10. April.  
Die erste Vollversammlung der Handwerkerkammer... Halle a. S., 10. April.  
Die erste Vollversammlung der Handwerkerkammer... Halle a. S., 10. April.

**Neue grosse Sendungen**

**Tante- Kramer- Langes - Regenmäntel**  
Kinderconfection \* Blusen \* Joupous  
Kleider, Regenmäntel, einzipiger Str. 94.







Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung in Halle a. S.

Montag, den 9. April 1900, Nachmittags 4 Uhr. Vorsitzender Herr Reg.-Rath Prof. Dr. Dittenberger, Schriftführer Fabrikbesitzer Billig. 1. Die Beschlüsse nahen Kenntnis von dem Protokoll über eine am 14. März d. J. abgehaltene außerordentliche Session der Stadtverwaltung...

diesen Thronhofkanal in Höhe von 23.500 Mk. und die auf 317.541 Mk. bemessenen Kosten für die Fortsetzung des Hauptkanals bis zur Werberochstraße wurden endgültig bewilligt.

Provinz Sachsen und Umgebung.

b. Landsberg, 9. April. (Unfall.) Als die 15jährige Meta Strauß während eines Besuchs hieselbst in der Dunkelheit nach dem Hof ging, stolperte sie über eine ungelichtete Stiege und fiel sehr heftig nieder, wodurch sie eine Verletzung des rechten Schultergelenkes erlitt. Die Verletzte befindet sich in einer Krankenanstalt zu Halle. - Wittenberg, 9. April. (Diebstahl.) Durch einen bis jetzt noch nicht genügend aufgeklärten Diebstahl ist der Schneidermeister Wittenberg in der Nacht zum Sonntag am 20. März in Geld vertrieben worden, die der Diebstahl in einem Borkenmonnaie in der Tasche seiner abgelegten Kleider liegen hatte.

schule zum Zwecke praktischer Studien zur Pariser Weltausstellung zu senden und für diesen Zweck 1500 Mk. zu bewilligen. Der Direktor der genannten Anstalt, Schmidt, wird vom Ministerium aus nach Paris abgeordnet werden.

Langensalza, 9. April. (Vom Jacobsthum.) In diesem Jahre soll der Turm der Jacobsthaler im Mauerwerk, d. h. bis zu einer Höhe von 38 1/2 Metern, vollendet werden. Im nächsten Jahre wird dann die Helmspitze, die ihrerseits 24 Meter hoch sein wird, aufgeführt werden. Der ganze Turm wird also 75 Meter hoch werden. - Tangermünde, 9. April. (Vom Denkmal Kaiser Karls VI.) Nach den Mittheilungen des „T. A.“ hat Bildhauer Gauer von den für die Aufstellung des Denkmals Kaiser Karl VI. beschafften Plänen am geeignetsten gefunden den Platz an der St. Stephanstraße und den vor dem Rathhaus; bei letzterem jedoch nicht die Seite von der Hauptstraße, sondern die nach der Langenstraße, an der Stelle ungehörig, wo jetzt die Normaluhr steht. Dort am Rathhaus würde das Denkmal von außerordentlicher Wirkung sein und auch wohl seinem fremden Besucher entgegen. Der Sitzplatz an der St. Stephanstraße, auf dem das Standbild noch freier stehen könnte, konnte nur in Frage kommen, wenn die ganze Schenkelspitze niedergerückt würde. Dies verurtheilt allerdings große Kosten; die Freilegung der schönen Kirche würde aber der Stadt zum großen Vortheil gereichen. Die endgültige Entscheidung über die Platzfrage hat sich bekanntlich der Kaiser vorbehalten, an dessen Verbleib bei der hauptsächlich im September stattfindenden Enthüllung des Denkmals übrigens kaum noch zu zweifeln ist.

Griechen bei Götting, 9. April. (Großfeuer.) Drei große Bauerngüter sind heute ein Raub der Flammen geworden. Das Feuer griff mit rasender Schnelligkeit um sich, sodass die Feuerwehr fast ohnmächtig war. Der Schaden ist sehr groß, doch nichts wieder gerettet, besonders ist eine lammene Vieh (Schafe und Kinder) verbrannt.

B. Erfurt, 9. April. (Wiedereröffnung von Liebmarcken.) In den letzten Monaten des vorigen Jahres hatte die Markt- und Klausenfeier im Herzogthum Anhalt eine so große Ausdehnung erlangt, dass die bezügliche Regierung sich im November veranlasst sah, das Abhalten von Märkten, den Festen und Blumenfesten und Schützenfesten auf Anhalt zu untersagen und den Handel mit Vieh und Milch im Anhalt bis zum 1. Februar 1900 gänzlich zu verbieten und dieses Verbot später auf unbefristet Zeit zu verlängern. Nach der nunmehr eingetretenen Befreiung der Verhältnisse ist die Wiedereröffnung unter dem 5. d. M. wieder aufgehoben worden.

Alten, 9. April. (Die Infanterie der sogenannten Garmenfeiern) welche in gleicher Ausdehnung wohl in keinem anderen Orte zu finden ist, hat jetzt endlich auch die Aufmerksamkeit der Behörden erregt. Tagelang von den Dienstreisenden seien die Kinder unruhig und brandstiftend alle inoffiziellen Bekannten. Das erhebliche Geld wird dann von den Vätern in Pachtbriefen von der Kaufmannschaft in Bier und Cigaretten angelegt. An den Prüfungstagen findet dann in den Scaletträumen öffentliche Tanzmusik für die Kinder statt. Was bei diesen „Garmenfeiern“ Alles geübt wird, grenzt an Unglaubliches. Mehrere Anaben wurden zur Anzeige gebracht, weil sie dem Vortage in den Garmenfeiern andere Feuerwerkzeuge zur Explosion brachten, verschütteten wurden - total betrunken - auf der Straße aufgeführt und zur Wache gebracht und in einem Zinnschloß in einem Saalraum einführten, um eine unter den jugendlichen Vögeln sehr beliebte regelrechte Feierei zu betreiben.

Wittenberg, 9. April. (Unfall.) Am Sonntag Abend verunglückte der Eisenbahn-Fahrerlehrling der Garmen Feiern, welcher am Samstagabend bei der Enthüllung des Denkmals des Herzogs Bernhard des Damphausen ein Stück Eisen zertrat und das Gelenk des rechten Fußes, das er sofort ins Schwellenhaus überführt werden mußte.

Landwirtschaftliche Vereine der Provinz Sachsen, von Anhalt und Thüringen.

Sachsen, 9. April. In dem Bericht in Nr. 168 der „Holl. Zig.“ hat sich ein bewundernswerth gründlicher, als Delegirter am Kreisverein Weisenfelden wurde Herr Wittmeister Zeilemann und Kreisvorsteher S. Oberer gewählt.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Prof. Dr. Robert König, 7. Der literaturhistorische Professor Dr. Robert König ist (wie schon telegraphisch erwähnt) nach Halle zurückgekehrt und wird hier in Halle lehren. Dr. Robert König, geboren am 15. November 1828 in Leipzig, studierte in Berlin, Göttingen, Halle und Bonn Philologie und Theologie, wurde 1854 Lehrer der höheren Töchterkurse in Oldenburg, 1858 Professor der Gymnasialanstalt in Dronzig bei Halle, 1860-1863 in Leipzig, wurde 1864 Professor der Familienliteratur in Leipzig und wohnte zuletzt in Potsdam. Außer einigen Schulbüchern und Schriften über die Frauenfrage (siehe z. B. „Ein Blick auf den gegenwärtigen Stand der Literatur über weibliche Bildung“ (Oldenburg 1856), „Der Charakter der Frauenwelt“ (Leipzig 1870). Auch veröffentlichte er eine Reihe „Vorträge und Vorträge“, u. a. „Der große Vertrag 1870“ (Halle 1870), „Meister Schiller“ von Walter Scott übertrug er einige Romane. Seine verbreitetste ist seine „Deutsche Literaturgeschichte“ (25. Auflage, Leipzig 1895). Ferner erschien: „Nur ein deutscher Literaturgeschichte“ (2. Auflage, Bielefeld 1891), „Deutsche Grammatik im deutschen Bunde“ (Dresden 1891).

Wittenberg, 9. April. (Unfall.) Am Sonntag Abend verunglückte der Eisenbahn-Fahrerlehrling der Garmen Feiern, welcher am Samstagabend bei der Enthüllung des Denkmals des Herzogs Bernhard des Damphausen ein Stück Eisen zertrat und das Gelenk des rechten Fußes, das er sofort ins Schwellenhaus überführt werden mußte.

Wittenberg, 9. April. (Unfall.) Am Sonntag Abend verunglückte der Eisenbahn-Fahrerlehrling der Garmen Feiern, welcher am Samstagabend bei der Enthüllung des Denkmals des Herzogs Bernhard des Damphausen ein Stück Eisen zertrat und das Gelenk des rechten Fußes, das er sofort ins Schwellenhaus überführt werden mußte.

Wittenberg, 9. April. (Unfall.) Am Sonntag Abend verunglückte der Eisenbahn-Fahrerlehrling der Garmen Feiern, welcher am Samstagabend bei der Enthüllung des Denkmals des Herzogs Bernhard des Damphausen ein Stück Eisen zertrat und das Gelenk des rechten Fußes, das er sofort ins Schwellenhaus überführt werden mußte.



## Wegen Mangel an Platz bei den bevorstehenden Sommerkulturen sollen abgegeben werden:



**Kletterrosen**, gefüllt, reichblüh., schnellwachsende Sorten, weiss, rosa, feurigroth, 25 St. Mk. 6.—, 10 St. Mk. 3.—, 6 St. Mk. 2.—

**Pyramiden-Rosen**, dies. Jahr blühend, kräftige Sträucher, Prachtsorten, 12 Stück mit Namen Mk. 3.—, 6 Stück Mk. 2.—

**Trauer-Rosen**: Ein sinniger, schöner Grabschmuck ist eine Trauerrose! Getreu, unaufgefordert schmückt sie alljährlich durch ihren Blumen das Grab, über welches sie wie in steter, stiller Trauer ihre Zweige beugt, 2-3 m hohe Stämme Mk. 3.—

**4.000 Crimson-Rambler**, die Königin der Kletterrosen, ist geradezu von verblühender Blüthenmacht, wächst und rankt unglaublich schnell, braucht im Winter nicht eingelegt zu werden. Man zählte auf einer Planke über fünftausend Blüthen. Extrastärke Exemplare bis 1 1/2 m lang, mit 3-5 Ranken Mk. 1.—, 10 Stück Mk. 9.—. Crimson-Rambler kann auch in Töpfen und Fensterkästen gezogen werden.

**40.000 Fuchsien in Töpfen**, eine sorgsame Zusammenstellung der besten existierenden Fuchsienorten, gesunde, junge, weisse Pflanzen in Töpfen, 50 Sorten mit Namen Mk. 5.—, 25 Sorten Mk. 2,50, 12 Sorten Mk. 1,20.

**1.000 Fliederbäume**, eine kräftige gesunde Waare, die edelsten Sorten, blau, weiss, roth: 3 Fliederbäume Mk. 3.—

**1.000 Clematis**, extrastärke, mit langen Ranken, einzelne Exemplare Mk. 1,25, 10 Stück Mk. 12.—

**500 Centner Grassamen**, Fürst Fiedler-Mischung, ein vornehmer, unübertrefflich dauerhafter Rasen, pro Centner Mk. 34.—, 10 Pfd. Mk. 4.—

**Kugel-Lorbeerbäume**, eine frisch importirte gesunde, prächtige Waare, mit korzengeraden Stämmen und dichten, dunkelgrünen, äussig gewachsenen Kronen. Die Bäume sind ca. 2 m bis 2,10 m hoch. Der Umfang der Kronen misst ca. 2-3 m. Der Preis stellt sich einschliesslich der eichenen Kübel auf Mk. 24.— bis Mk. 20.— pro Baum, je nach Schönheit. Auch **Pyramiden-Lorbeerbäume** sollen zu den gleichen Preisen wie Kugel-Lorbeerbäume abgegeben werden.

200 prachtvolle ca. 1 1/2 m hohe **Buxus-Pyramiden** in Kübeln, das Paar Mk. 12.—. Buxus ist eine geradezu unverwundliche Dekorationspflanze, vollständig winterhart, hält 2 1/2 Jahre aus.

**400 Rhododendron**, zum Theil blühend, über und über mit Knospen bedeckt, extra starke, ca. 1/2 m hohe Exemplare Mk. 3.—, 2 Stück Mk. 5.—

**Apfelbäume, Birnenbäume, Pfämenbäume, Kirschbäume**, die begerhtesten, ertragreichsten Sorten, ca. 1 1/2-2 1/2 m hoch, starkstämmige Kronenbäume, mit gutem Wurzelvermögen, das Stück Mk. 1,25, 10 Bäume Mk. 12.—

**Apfel-Pyramiden, Birnen-Pyramiden, Pfämen-Pyramiden, Kirsch-Pyramiden**, die werthvollsten, reiftesten Sorten, ca. 1 1/2-2 m hoch, starkwüchsig, Mk. 1,25, 10 Pyramiden Mk. 12.—

**Hochstämmige Johannisbeer- u. Stachelbeer-Kronenbäumchen**, ca. 1 1/2 m hoch, Mk. 1,25, 10 Kronenbäume Mk. 12.—

**Johannisbeer- und Stachelbeer-Sträucher**, edle, grossfrüchtige Sorten 50 Pfg., 10 Sträucher Mk. 4,50.

**Wer keinen Garten hat**, der beziehe 5-6jährige Apfel-, Birnen-, Aprikosenbäume, Pfirsichbäume, in Töpfen eine Prachtwaare, pro Baum einschliesslich Topf Mk. 3.—

**12.000 Stauden**, Stauden Perennen, weil dankbar jedes Jahr wiederkommend, die Lieblinge unserer Gärten, 12 blüthenprichtige Sorten Mk. 1.—, 25 Stück Mk. 2.—

**Lebensbäume**, gesunde, kräftige Exemplare Mk. 1.—

**3.000 Palmen**: Eine Palmengruppe, bestehend aus 6 prächtigen, gesunden, fehlerfreien Palmen für zusammen Mk. 6.—

**2.000 Blumentischfüllungen**: Eine Blumentischfüllung, bestehend aus prachtvollen Palmen und den für den Blumentisch passendsten blühenden und Blattpflanzen, zusammen 12 Exemplare für Mk. 6.—

**300 Cocos-Palmen**, die schönsten existierenden feinfiedrigen Palmen Mk. 1,60, zwei Exemplare Mk. 3.—

**Erdbeeren**. — Spargelpflanzen. — Champignonbrut. — Kartoffelsaatgut.

**Nussbäume**. — Kastanien. — Birken. — Trauer-Eichen. — Pappeln.

**Bis zu 20% Rabatt** auf Erfurter-Blumen- und Gemüse-Samen können in diesem Jahre gewahrt werden.

**Zwiebeln**. — Erbsen. — Bohnen. — Rübensaat.

**Erfurter Saat-Kartoffeln**. Herrn M. Petersem, Erfurt.

„Ich muss Ihnen meine grösste Anerkennung aussprechen über das im vorigen Jahre von Ihnen erhaltene Kartoffel-Saatgut. Ich bin doch nun 50 Jahre Landwirth, aber ich habe noch niemals davorige Bissen-Erträge von einer Kartoffel gehabt. Auch Ihre Rübensaat hat eine Ernte geliefert, wie ich sie selten gesehen habe.“

Kinderbrück b. Weissenau, 20. 2. 1900. Mit vorzüglicher Hochachtung

Ertragreiche, mögliche, gegen Krankheit widerstandsfähige Kartoffeln, gründlich ausgeprobt, für jeden Boden passende Sorten:

**Frühkartoffeln**, Reifezeit Mitte - Ende Juni, 1 Centner Mk. 9,50, 10 kg Mk. 1,50, 1 Postkoll von 10 Pfd. Mk. 1,50.

**Mittelfrühe**, Reifezeit Juli, 1 Centner Mk. 9.—, 10 kg Mk. 2,25, 1 Postkoll von 10 Pfd. Mk. 1,40.

**Herbstkartoffeln**, 1 Centner Mk. 8.—, 10 kg Mk. 2.—, Postkoll von 10 Pfd. Mk. 1,20.

Vorjähriger Versand: 26.000 Sendungen.

**M. Petersem's Blumengärtnerei**, Helleferant, Erfurt, gegründet 1815. Lieferung v. 12 deutschen Heften.



# „Nordstern“

Lebens- Versicherungs- Aktien-Gesellschaft

Berlin W. 66, Kaiserhofstrasse 3.

(Eigene Geschäftsbau)

Bom 1. Juli 1901 ab: W. 8, Wannenstrasse 37/41.

Versicherungsbestand . . . . . am 1. Januar 1900: 211 1/2 Millionen Mark.  
 Vermögensbestand . . . . . „ 1. Januar 1900: 67 Millionen Mark.  
 Noch unvertheilte Gewinn-Reserve . . . . . „ 1. Januar 1900: 2 1/2 Millionen Mark.

## Lebensversicherung mit und ohne Einschlag der Invaliditäts-Versicherung.

(Vorfall der Beitragszahlung und Bezug einer Rente im Invaliditätsfall.)  
 Periodische Erhöhungen der Versicherungssumme ohne erneute ärztliche Untersuchung durch Fortbleiben vom ersten Jahre ab. Die Dividenden werden auf die vollen Prämien und nicht nur auf sogenannte Normalprämien bezahlt.

## Reibrenten zu den günstigsten Bedingungen.

Keine Lebensanfrage. Postfreie Befundung am Fälligkeitstage durch die Reichspost innerhalb Deutschlands. Jahresrenten beim Einkaufssatz von 3. B. . . . . 64 1/2-65 1/2 Jahren 10,73%  
 . . . . . 69 1/2-70 1/2 Jahren 12,630%

## Erziehungsrenten, Alters- und Invaliditätsrenten.

## Musik- und Alters-Versicherung.

# „Nordstern“

Unfall- u. Alters- Versicherungs- Aktien-Gesellschaft

Grundkapital . . . . . am 1. Januar 1900: 3 1/2 Millionen Mark.  
 Reservefonds . . . . . „ 1. Januar 1900: 3.700.000 Mark.  
 Besahlte Einlagen . . . . . bisher 5.200.000 Mark.

## Einzel-Unfall-Versicherung mit und ohne Rückgewähr der Prämien.

## Meine-Versicherung im weitesten Umfange.

## See-Reise-Versicherung auf Wunsch mit Einschlag des überzeitigen Landaujenthaltens (Wettpolice).

## Sachliche-Versicherung für Betriebsunternehmer, Hausbesitzer, Landwirthe u. s. w.

Versicherung von Kapitalien auf das Leben von Arbeitern resp. Personen aus dem gering bemittelten Klassen der Bevölkerung für die Hinterbliebenen wie für das eigene Alter. Die Prämien stellen sich hier äusserst billig, da statutenmässig diese Versicherungen am Gewinntheil beteiligt sind, ohne dass hierfür eine höhere Prämie bedungen wird.

Prospekte und Tarife kostenfrei von der Direktion und den Vertretern der Gesellschaft.

General-Agent **Alfred Rutke**, Halle a. S., Albrechtstr. 3.

## Christian Glaser

Halle a. S., Gr. Klausstrasse 24 empfiehlt billigt unter Garantie:



weisse und aldenstige Kachelöfen jeder Ausführung, bedeckten Kachelöfen, Bade-Einrichtungen, Wandbekleidungen u. c.

## Reparaturen

an Berliner Kachelöfen, sowie das Umlagen derselben lasse ich unter sachkundiger Leitung meines Töchtermeisters schnell und billig ausführen.

## Neumarkt-Strichhalle, Geöffn. 33.

Extra frische Rander 65 Pfg., Rothschüttigen Rinderfleisch 85 Pfg., Schellfisch, Cablian, Schollen, reine Deringe, Zeeaal, Borisch, lebende Schlei, Nat. Karpen, Hecht und Goldfische, Citronen, 100 Süd 5 Mark, Apfelsinen, von 4 Pfg. an bis zu den feinsten, empfehlen

5415 Musculus & Co.

## Sherry Portwein Madeira Malaga Wermuth d. Tur.

vorzüglichste Qualität, empfiehlt Glaswein vom Fass billigst

## Hotel Preussischer Hof, M. Rieger.

## Pflege Feine Luge.

Sorgfältigste Belegung von Säbneraugen u. in und außer dem Hause Hermann Schenke, Spezialist für Säbneraugen, Poststrasse 18.

## Kleine Ulrichstrasse 17 I.

**Gabriele Schiefer**, Gesang-Lehrerin. Anmeldungen neuer Schülerinnen erbitte Vormittags. [5226]

## Staatlich genehmigte höhere Privat-Knabenschule

zu Halle a. S., Friedrichstrasse 24. Vorbereitung zum Civil-Examen. Beginn des neuen Jahres am 19. April, Morgens 8 Uhr. Fr. Hüter. A. Zander.

## Königstädtische höhere Privat-Wädchenschule.

Halle, Königstrasse 85. Das neue Schuljahr beginnt den 19. April 9 Uhr, für Kl. IX um 10 Uhr. Vorlehrerin Luise Staabs.

## Höhere Privat-Wädchenschule

von Emma Seydlitz, Karlstrasse 15. Anfang des neuen Schuljahres: Donnerstag, den 19. April er. Aufnahmeprüfung um 9 Uhr; Aufnahme der Schülerinnen für Klasse 10 um 10 Uhr. Anmeldungen nehme ich täglich von 12-1 in meiner Wohnung, Wladimirstrasse 5 II, entgegen. Die Vorlehrerin: Emma Seydlitz.

## Staatlich genehmigte Unterrichts-Anstalt

zur Vorbereitung für das **Einj.-Freiw.-Examen** sowie für alle Klassen hoch. Lehranstalten (Sexta bis Prima incl. Abiturium) von Dr. H. Krause, Heinrichstrasse 14. Pension. — Programm. — Schulanfang 19. April. [5006]

## Bildungsanstalt für Frauenberuf, Halle a. S.

1. Staatl. konzess. Seminar für Kinderärztinnen und Hebammen, Ausbildung für Kinderpflege, Erziehung und Familienunterricht. [5218]

2. Haushaltungs- und Kochschule. Ausbildung für die eigene Selbstthätigkeit und zur Repäsentanten, Stüben u. f. m. — Prospekte, Empfehlungen. Für den April-Kursus sind noch einige Plätze frei. März 13. Direction Eysell-Wedding.

## Handarbeitsunterricht

in weiß und bunten, Plättchen, Maderl-malerei, Zuckerbrot, Stöpseln u. s. f. Damen besserer Stände. Anmeldungen erbitte in den Vormittagsstunden bis 2 Uhr. [5381]

## M. Zumppe, An der Universität 7.

Dieselbst werden Sildereien jeglicher Art zur Ausführung angenommen.

## Militär-Vorber.-Anstalt zu Erfurt.

staatl. conc. f. Militär- u. Schulprüfung. Schneller Erfolg, auch b. Abiturium. Anerkennungs-schreiben der vortz. Schulbehörde. Prospekt. [4311] v. Trippnack.

